9. GR Sitzung

Beigesteuert von Administrator
 Wednesday, 12. December 2018
 Letzte Aktualisierung Friday, 21. December 2018

Bericht zur 9. ordentlichen Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Jennersdorf am 20.12.2018, um 19.00 Uhr im Gasthaus Brückler, Grieselstein-Schaukelberg 44. Entschuldigt: P. Meitz, vertreten durch E-GR Dr. Leontaridis
 Protokollbeglaubiger: Labg. B. Hirczy, Helmut Kropf (JE). Antrag von FPÄ–: Anfrage an Hrn. Bgm zur 9. GR-Sitzung betreffend Kulturzentrum (eingelangt 5 Minuten vor der Sitzung) Bgm. Deutsch berichtet, dass er zu den umfassenden Fragen nicht sofort Stellung nehmen kann. Antrag von Bgm. Detusch um Aufnahme von Tagesordnungspunkten: Pkt. 21, Unentgeltliche Überlassung der Küche des KUZ an den Verein Vamos Pkt. 6 neu, Kenntnisnahme des Schreibens vom Amt Bgld. Landesregierung zum MFP 2018-2022 Top 8-10, Bearbeitung von Anträgen der FPÄ– im Zuge der Haushaltsplanung --> wird so umgesetzt Vorreihung von Berichten Prüfungsausschuss und Verkehrsausschuss vor den Haushaltsplan --> das ist lt. Bgm. Deutsch nicht notwendig. Verspätet: Vbgm. Feitl, S. Lackner. Tagesordnung: 01.) Genehmigung der Niederschrift der 7. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.11.2018 StR Schenk ersucht um Korrektur bei TOP 13. Es wird mehrheitlich angenommen. 02.) Genehmigung der Niederschrift der 8. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.11.2018 Es wird einstimmig angenommen. 03.) Kenntnisnahme der Bilanzen für das Jahr 2017 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Gemeinde Jennersdorf GmbH, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Gemeinde Jennersdorf GmbH und Co KG sowie der Jennersdorfer Camping- & Freizeitanlagen Betriebsgesellschaft Bgm. Deutsch begrüßt Mag. Philipp Kelemen. Bei der WIF-G GmbH wurde ein Tilgungsträger aufgelöst, im Zuge des Gesamtpaktes mit den Banken. In der KG wurden keine Sitzungen der Beiräte abgehalten. Es wurden auch noch keine Beiräte in der neuen Gemeinderatsperiode gewählt. Bgm. Deutsch will im Jänner 2019 dies behandeln. Die Bilanzen wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. 04.) Beratung und Beschlussfassung über das Budget der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Gemeinde Jennersdorf GmbH und Co KG für das Haushaltsjahr 2019 Nach kurzen Erklärungen durch Bgm. Deutsch und Geschäftsführer Labg. Bernhard Hirczy ist geplant die bestehenden drei Gesellschaften zu einer zusammenzuführen. Dies ist nun steuertechnisch möglich. Für das Jahr 2019 sind Transferzahlungen der Gemeinde im Ausmaß von rd. â,- 7.900,- geplant. Das Budget der GmbH und Co KG wird mit 5 Enthaltungen von FPÄ– beschlossen. 05.) Beratung und Beschlussfassung über das Budget der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Gemeinde Jennersdorf GmbH für das Haushaltsjahr 2019 Das Budget der GmbH wird einstimmig beschlossen. 06.) Kenntnisnahme des Schreibens vom Amt Bgld. Landesregierung zum MFP 2018-2022 Bgm. Deutsch berichtet vom Workshop mit Steuerberater Toth und dem Besuch beim Amt der Bgld. Landesregierung. Das Schreiben wurde am 18.12.2018 der Gemeinde zugestellt und wurde den Gemeinderäten in der Sitzung zur Kenntnis gebracht. Das Schreiben wird als Beilage zum Protokoll den Gemeinderäten übermittelt. 07.) Beratung und Beschlussfassung über die Abgaben für das Haushaltsjahr 2019 Die Liste für 2019 wurde den Gemeinderäten erst am Nachmittag des Sitzungstages übermittelt. Die Änderungen sind im Budgetentwurf nicht berücksichtigt. Die Änderungen sind überwiegend nicht nachvollziehbar, da es innerhalb einzelner Gruppen z.B. bei Mieten Änderungen von 0.9% bis 7.8% geben soll. a) Bäckereigebehren Die VP enthält sich hier. b) Marktgebühren Die VP enthält sich hier. c) Benutzungsgebühren Turnplätze / Schuleinrichtungen Die VP enthält sich hier. d) Benutzungsgebühren Sportplätze Die VP enthält sich hier. e) Kindergarten Die VP enthält sich hier. f) Kinderkrippe Die VP enthält sich hier. g) Nachmittagsbetreuung an Mittelschule Die VP enthält sich hier. h) Diverse Stundensätze Die VP und FPÄ– enthalten sich hier. Damit nicht angenommen. i) Mieten Die VP, SPÄ– und FPÄ– enthalten sich hier. Damit nicht angenommen. j) Gemeindeinterne Verträge Die VP und FPÄ– enthalten sich hier. Damit nicht angenommen. k) Benutzungsgebühren für öffentliche Flächen Die VP und FPÄ– enthalten sich hier. Damit nicht angenommen. l) Pachte für landwirtschaftliche Grundflächen Die VP enthält sich hier. m) Vereinbarungen Die VP enthält sich hier. n) Vermietung des Kulturzentrums Jennersdorf Die VP enthält sich hier. o) Entsorgungsgebühren ASZ Die VP enthält sich hier. p) Freizeitanlagen Die VP und FPÄ– enthalten sich hier. Damit nicht angenommen. 08.) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag der Stadtgemeinde Jennersdorf für das Haushaltsjahr 2019 a) Festsetzung des Voranschlages (OH, AOH) ALin Feitl erlutet die Änderungen aus der Stadtratssitzung. Robert Necker brachte zum Thema Kulturförderung einen Einwand ein. Der Posten für Jopera soll um â,-14.000,- erhöht werden. Ing. Werner Kurz bringt sich zum Thema Jugendoper ein und ersucht um Erhöhung dieses Postens. Vbgm. Feitl spricht sich ablehnend gegenüber Jopera aus. Er ist erst bereit, dann wieder an Jopera zu zahlen, wenn das Land fürs KUZ bezahlt. Er spricht auch an, dass Tridonic und Boxmark Mitarbeiter reduzieren. Außerdem will er, dass die Gemeinde über Gebühren mehr einnehmen soll. Antrag Necker: FPÄ–, SPÄ– und JES gegen die Erhöhung. 9x VP enthalten sich, Gröne und Labg. Hirczy dafür. Antrag Kurz: FPÄ– und JES dagegen. 9x VP enthalten sich, SPÄ–, Gröne und Labg. Hirczy dafür. StR Franz Müller bedankt sich bei allen, die am Voranschlag mitgearbeitet haben. Er sieht für sich und die VP Fraktion im Voranschlag keine Visionen und Zielsetzungen. So gibt es zum Kulturzentrum keinen Plan und auch beim Bauhof wurde noch immer nichts Konkretes umgesetzt. Im Namen der Fraktion kann er dem Budget nicht zustimmen und bietet für Jänner 2019 und die Zukunft die konstruktive Zusammenarbeit an. Bgm. Deutsch versuchte daraufhin seine Sicht darzulegen. OV Strobl berichtet über die Beratungen der FPÄ–-Fraktion. Aus seiner Sicht sind die Punkte der FPÄ– nicht eingearbeitet worden. Für die FPÄ– ist das Budget in mehreren Punkten zu überarbeiten. Die FPÄ– kann daher dem Voranschlag und dem Mittelfristigen Finanzplan nicht zustimmen. Bgm. Deutsch erlutet, dass der Voranschlag den Stadträten einige Tage vor der Stadtratssitzung übermittelt wurde. Für ihn war die FPÄ– nicht bereit